Freital, im Dezember 2019

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das nun zu Ende gehende Jahr 2019 stand und steht unter der großen Überschrift „30 Jahre friedliche Revolution“. Sicher hat sich nicht nur der Eine oder Andere von Ihnen schon einmal die Frage gestellt, was wäre wenn …? Würden wir …?

Das alles sind Spekulationen.
Auf alle Fälle war das hinter uns liegende Jahr ein recht bewegtes und ereignisreiches Jahr. Gleich am Anfang standen die Tarifverhandlungen zum TV-L im Mittelpunkt unseres Interesses. Im Ergebnis konnten die Gewerkschaften eine Lohnsteigerung von durchschnittlich 8% bei einer Laufzeit von 33 Monaten aushandeln, welches in Sachsen auch für die Beamten zeit- und wirkungsgleich übernommen wurde. Besonders wichtig war für uns, die Forderung der Arbeitgeber nach der Neudefinition des Begriffs „Arbeitsvorgang“ abzuwehren. Diese harmlos klingende Forderung hätte im Ergebnis zu einer spürbar schlechteren Eingruppierung und damit „durch die Hintertür“ zu einer Einkassierung der materiellen Vorteile dieses Abschlusses geführt. Wie wichtig diese Forderung für die Arbeitgeber war zeigt sich daran, dass dies mehrfach ultimativ gefordert und sogar mit dem Abbruch der Verhandlungen gedroht wurde. Trotzdem konnten nicht alle unserer Forderungen in den Verhandlungen zu einem positiven Ergebnis geführt werden. Beispielhaft sei hier die stufengleiche Höhergruppierung genannt, bei der wir aber zumindest eine Erhöhung der Garantiebeträge auf 100 € (E1 – E8) bzw. 180 € (E 9 – E14) heraushandeln konnten. Auch die Weigerung der Arbeitgeber, strukturelle Defizite des TV-L aufzuarbeiten, ist eine bittere Pille, die wir schlucken mussten.
Für das kommende Jahr steht der TVöD im Focus. Am 31. August 2020 endet die Laufzeit dieses Tarifvertrags und die Tarifverhandlungen werden beginnen. Die Entscheidungsprozesse, welche Schwerpunkte in die Verhandlungen eingebracht werden sollen, laufen bereits auf Hochtouren. Da die Gewerkschaft mit und durch die Beteiligung der Mitglieder lebt, möchte ich es an dieser Stelle nicht versäumen, Sie zur aktiven Mitgestaltung unserer Zukunft herzlich einzuladen!

Sicherlich ein früher Höhepunkt im Jahreslauf war das Gespräch des BTB Sachsen mit unserem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer. Dass z. Bsp. die dabei die von ihm getroffene Aussage, dass die bisherige Personalpolitik, der Stellenabbau im öffentlichen Dienst und die kw-Vermerke gänzlich der Vergangenheit angehören sollten, nicht nur Wahlkampf gewesen ist, muss allerdings noch bewiesen werden.

Die Ausbildungsoffensive des Freistaates Sachsen wird vom BTB begrüßt, kommt allerdings zu spät. Vom Fachkräftemangel wird überall gesprochen und geschrieben. Aktuell ist die Frage der Nachwuchsgewinnung nicht nur im öffentlichen Dienst die Kernfrage. Die in der Vergangenheit begangenen Fehler wurden zwar teilweise erkannt, jedoch lassen sie sich allein mit Worten und vielleicht gutem Willen nicht revidieren. Auch wenn inzwischen vermehrt Ausbildungs- und Studienplätze angeboten werden – die Attraktivität und Glaubwürdigkeit des öffentlichen Dienstes als Arbeitgeber hat unter der verfehlten Personalpolitik der letzten Jahre stark gelitten.

Das zeigt sich am Beispiel des Vermessungswesens auch daran, dass zwar mehr Ausbildungsplätze in den Berufen der Geoinformationstechnologie bereitgestellt werden, jedoch ca.

ein Drittel der im Jahr 2019 angebotenen Ausbildungsplätze nicht besetzt werden konnten! Immerhin haben im Jahr 2019 52 Vermessungstechniker und 14 Geomatiker ihre Ausbildung begonnen, während es 2015 nur 28 Vermessungstechniker und 3 Geomatiker waren.

Diese Auszubildenden legen ihre Zwischenprüfung, ihren beruflichen Auftrag und die Abschlussprüfung vor dem Gemeinsamen Prüfungsausschuss für Gemeinsame Aufgaben für die Ausbildungsberufe in der Geoinformationstechnologie ab.

Seit vielen Jahren wirken mehrere unserer BTB-Mitglieder mit viel Einsatz und Elan an der zeitaufwendigen Durchführung, Korrektur und Erstellung der Prüfungen in den Prüfungsausschüssen mit. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bei den mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen bedanken. Mit der steigenden Zahl der Auszubildenden zeigt sich jedoch immer mehr, dass es weiterer Mitglieder des Prüfungsausschusses für die Berufe der Geoinformationstechnologie bedarf. Deshalb noch einmal unser dringender Aufruf an alle Mitglieder des BTB Sachsen, sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung zu stellen. Bereitschaftsmeldungen nehmen wir gerne entgegen und würden eine entsprechende Berufung durch die Landesdirektion Sachsen als zuständige Stelle tatkräftig unterstützen.

Im Bereich der Straßenbauverwaltung standen dieses Jahr die Verhandlungen für die Tarifverträge der Autobahn GmbH des Bundes im Fokus. Leider waren im vergangenen Jahr alle Versuche des BTB erfolglos, den von uns abgelehnten Übergang der Verwaltung der Autobahnen in eine bundeseigene Gesellschaft zu verhindern. Bundestag und Bundesrat haben der Änderung des Grundgesetzes zugestimmt, alle Briefe an Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie viele persönliche Gespräche unserer BTB-Kollegen wurden zwar positiv aufgenommen, konnten jedoch keine Berücksichtigung im großen Wurf des geänderten Finanzausgleiches finden. Aber gerade aus diesem Grund haben die betroffenen Gewerkschaften BTB, komba und VDStra in diesem Jahr in vielen zeitraubenden Verhandlungen gemeinsam all ihr Fachwissen eingebracht, um das beste Ergebnis für die Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. Und das Ergebnis für die Tarifbeschäftigten lässt sich auch wirklich sehen: obwohl sich der neue Tarifvertrag natürlich an den TVöD anlehnen musste, ist der wohl zurzeit beste Tarifvertrag im Bereich des öffentlichen Dienstes herausgekommen! Die Durchlässigkeit „nach oben“ ist deutlich vereinfacht worden, die Arbeitszeit vom 39 Wochenstunden (bzw. 38,5 im Schichtdienst) ist für alle Beschäftigten bundesweit gleich, es wurde für beinahe jede Besonderheit der vielen ländereigenen Sonderregelungen eine Lösung gesucht und gefunden.

Zu klären bleiben jedoch noch einige Fragen bezüglich des Übergangs der Beamten - hier steht das bundesdeutsche Beamtenrecht den fortschrittlichen Regelungen des modernen Tarifvertrages in vielem hinterher.

Aktuell stehen die inhaltliche Ausgestaltung der Organigramme von Autobahn GmbH und Fernstraßenbundesamt sowie die genaue Verteilung der Aufgaben an und darauf folgend die Personalgespräche. Es wird sich hierbei zeigen, wie groß der Wechselwille der Beschäftigten der sächsischen Straßenbauverwaltung ist und wie der sehr ambitionierte Zeitplan zum Start der Autobahn GmbH des Bundes am 01.01.2021 eingehalten werden kann.

Parallel dazu wird im sächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) für die Zeit nach dem Übergang am 01.01.2021 eine Strategie aufgestellt, wie zukünftig die verbleibenden Aufgaben der sächsischen Straßenbauverwaltung organisiert werden sollen. Die Gewerkschaften und bisher auch die Personalräte sind hierbei nicht eingebunden, die Strategie LASuV21 wird auf Leitungsebene aufgestellt. Ob und wann Ergebnisse hieraus bei den Beschäftigten ankommen, wird sich zeigen. Ebenso, ob und ggf. wie die beiden in diesem Jahr aufgestellten Expertenberichte zur Evaluation von Planungs- und Genehmigungsverfahren

und zur Vereinfachung und Verbesserung von Förderverfahren im Freistaat Sachsen Berücksichtigung gefunden haben. Auf jeden Fall werden die Personalräte von LASuV und SMWA hierbei Einfluss nehmen müssen, im Sinne der Kollegen und für die Straßen im Freistaat!

Beim Techniker-Kongress des BTB „Innovationen in Deutschlands Verkehrs- und Transportinfrastrukturen“ in Bonn wurde klar herausgestellt, dass endlich auch mehr Fachpersonal eingestellt werden muss, denn laut dem Bundesverkehrsministerium fehlen derzeit beispielsweise rund zehn Prozent der Stellen, um die deutschen Autobahnen zu erneuern, zu erhalten und zu pflegen!

Viele Jahre schon bemängelt der BTB die fehlende Wertschätzung der Beschäftigten und ihrer Leistungen im öffentlichen Dienst. Nun hat der Freistaat endlich ein offenes Ohr dafür und die im letzten Jahr gestartete Wertschätzungskampagne zeigt – z. Bsp. mit der Anerkennung von Reisezeiten als Arbeitszeit – erste spürbare Erfolge. Auch die Angleichung der Zeiten zur Betreuung erkrankter Kinder von Beamten an den Tarifbereich gehört dazu.

Viele unsere Mitglieder betätigen sich als Ehrenamtliche Richter bei den Verwaltungs-, Sozial-, Finanz- und Arbeitsgerichten für die Gesellschaft. So spielte das Ehrenamt auch in der Dialogreihe "Miteinander reden! - Bürgerwerkstatt" eine zentrale Rolle. Der ehemalige sächsische Innenminister Heinz Eggert traf mit seiner Feststellung den Kern: „Wenn das gesamte Ehrenamt vergütet werden müsste, hätten wir einen Finanzkollaps.“ Nicht eine direkte Vergütung ist es, die wünschenswert wäre, sondern eine breitere Anerkennung; nicht eine selbstverständliche Hinnahme der vielschichtigen ehrenamtlichen Tätigkeiten, sondern mehr (finanzielle) Unterstützung von offizieller Seite und vor allem weniger Bürokratie! Die zweifelsfrei vorhandenen Ermessensspielräume müssen von Politik und Verwaltung auch genutzt werden!

Die Vertrauensleute des BTB Sachsen trafen sich am 3. Juli 2019 wieder in den Räumen des THW-Ortsverbandes Dresden zu ihrem alljährlichen Erfahrungsaustausch. Neben den Ergebnissen der Tarifverhandlung spielten die aktuellen Entwicklungen im Beamtenbereich, das Maßnahmenpaket zur Wertschätzungsinitiative und die Ausbildungsoffensive eine große Rolle. Ein Vertreter der dbb vorsorgewerk GmbH stellte aktuelles aus dem dbb vorsorgewerk sowie die dbb vorteilswelt vor.

Natürlich war der BTB Sachsen auch in Riesa beim Tag der Sachsen dabei. Neben den sportlichen und humanitären Aktivitäten präsentierten wir am Festwochenende unsere Arbeit für den öffentlichen Dienst in Sachsen im Festzelt des SBB. „Ist Ihnen Ihr Schrittmaß bekannt?“ Mit dieser Frage kamen wir nicht nur mit interessierten Besuchern ins Gespräch, sondern vor allem auch mit Vertreter des Sächsischen Landtages, der Staatsregierung und aus der Verwaltung. Themen bildeten dabei u.a. die Stärkung der kommunalen Aufgaben im Bereich von Vermessung und Landentwicklung oder auch die erforderliche weitere Personal-zuführung im Bereich des Arbeitsschutzes.

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Die neu gebildete sächsische Regierung stellte kurz vor Jahresende ihren Koalitionsvertrag vor. Die Ziele sind ambitioniert und spiegeln den Willen der Wähler wieder. Im besonderen Fokus steht die Förderung des ländlichen Raumes und die Sicherung des Mittelstandes. Dem wird durch die Bildung des neuen Sächsischen Staatsministeriums für Raumentwicklung Rechnung getragen. Das birgt Chancen, aber auch Risiken beim Zusammenlegen von Struktureinheiten und der Verdichtung von Aufgaben, zumal der GeoSN als voraussichtlich größte Behörde genau in dieses neue Ressort wechseln wird. Den Prozess werden wir als BTB aufmerksam verfolgen und mitgestalten.

In wenigen Tagen wird also Klarheit über das Führungspersonal in der sächsischen Regierung herrschen. Noch nicht so ganz klar ist jedoch, ob damit auch eine Abkehr vom Sparwahn der vergangenen Jahrzehnte eintreten wird. „Von nix kommt nix“ – diese Weisheit ist bisher von

unserer Regierung erfolgreich ignoriert worden. Die Ergebnisse können wir alle in unserer unmittelbaren Umgebung täglich beobachten. Unzureichende Kontrollen zur Einhaltung von Lebensmittelsicherheit und Arbeitsschutz wie auch die „Erosionen“ auf unseren Straßen und Brücken sind schon irgendwie zum Alltag geworden. Ärgerlich dabei ist, dass der Bedarf immer deutlicher erkennbar wird, während wir zeitgleich Meldungen über Rekordrücklagen der Staatsregierung in der Zeitung lesen dürfen. Vielleicht bietet die neue Koalition aber auch die Chance, die bisherige Gebetsmühle „Sparen, Sparen, Sparen…“ ins Archiv zu packen und den einen oder anderen Euro zum Wohle des Freistaats und der Beschäftigten in Kommunen und Land zu investieren.

Zum Schluss wie stets noch der Hinweis zum Einzug des Mitgliedsbeitrages. Im kommenden Jahr wird der Einzug am Mittwoch, dem 1. April 2020 erfolgen. Auf Ihrem Kontoauszug für den jährlich stattfindenden Einzug erscheint folgende Information:

Mitgliedsbeitrag BTB-Sachsen 2020
Gläubiger-ID: DE41ZZZ00001032572
Mandatsreferenz: Ihre Mitgliedsnummer (z.B. 40.005)

Sollten Sie zum oben genannten Sachverhalt Fragen haben, können Sie sich gern per E-Mail an unseren Schatzmeister, Herrn Mögel, wenden: schatzmeister@btb-sachsen.de. Auch auf althergebrachtem Wege erhalten Sie in der Geschäftsstelle des BTB Sachsen (info@btb-sachsen.de oder per Telefon 0351-6412120 bzw. postalisch an Oberpesterwitzer Straße 43, 01705 Freital) Auskunft.

Am 9. Mai 2020 wird unser 7. Gewerkschaftstag in Dresden stattfinden. Wie schon im letzten Jahr angesprochen, stehen dabei Änderungen in der Leitung und dem Vorstand des BTB Sachsen an. Der Gewerkschaftstag ist das oberste Organ des BTB. Er setzt sich zusammen aus dem amtierenden Landesvorstand sowie den Delegierten der Fachgruppen. Je angefangene 10 Mitglieder werden durch einen Delegierten vertreten. Gemäß der Satzung des BTB Sachsen können alle Mitglieder Anträge an den Gewerkschaftstag stellen. Die Anträge können ab sofort schriftlich bei der Geschäftsstelle des BTB Sachsen eingereicht werden. Den Anträgen ist eine Begründung beizufügen.

Im Rahmen des Gewerkschaftstages am 9. Mai 2020 findet am Vormittag eine öffentliche Veranstaltung mit Gästen aus Politik und Verwaltung statt. Zu dieser Diskussionsrunde sind alle Mitglieder des BTB Sachsen herzlich eingeladen.

Am Nachmittag des 9. Mai 2020 werden die von der Satzung vorgeschriebenen Wahlen durchgeführt. Alle Mitglieder sind aufgefordert, Kandidatenvorschläge für die Wahl der Landesleitung des BTB Sachsen sowie für die Wahl der Rechnungsprüfer und deren Vertreter abzugeben. Weiterhin werden Mitglieder gesucht, die zum Gewerkschaftstag organisatorische Funktionen wie die Tagungsleitung incl. Protokollführung, die Wahlkommission oder die Mandatsprüfungskommission übernehmen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes des BTB Sachsen besinnliche und erholsame Stunden im Kreise Ihrer Lieben sowie für das Jahr 2020 die Erfüllung Ihrer Wünsche und uns allen gutes Gelingen bei der Verwirklichung unserer gewerkschaftlichen wie auch privaten Ziele.

Ihr Steffen Hornig